

Jahresbericht 2023

ROBIN WOOD





Foto: Stephan Röhl

Protest in Hamburg 2023: Kohlekraftwerke dürfen nicht einfach auf Holzverbrennung umgestellt werden

Pellets aus Urwäldern?

Nicht mit uns! Wie auch schon die letzten Jahren lag einer unserer Schwerpunkte im Waldbereich darauf, eine Energiewende zu verhindern, die auf Kosten der Wälder geht. Die Bundesregierung feilt zum ersten Mal an einer Biomassestrategie. Darin wird z.B. entschieden, ob Kohlekraftwerke zukünftig einfach auf Holz umstellen dürfen und ob neue Holzkraftwerke finanziell gefördert werden.

Mit einem großen Recherchebericht über das gute Qualitätsholz, das in Deutschland in Kraftwerken und in der Pelletproduktion landet, sind wir im Frühjahr gestartet. Mit Banneraktionen bei Vattenfall in Berlin, in Hamburg gegen die Umrüstung des Kohlekraftwerks Tiefstack, in Wismar an einem der größten Pelletwerke Deutschlands und mit einer Kunstaktion in Brüssel haben wir an neuralgischen Orten gezeigt, dass das massenhafte Verfeuern von Holz einfach gar keine Reduktion an klimawirksamen Emissionen bedeutet. Überdies hat das Holzverbrennen

dramatische Folgen für die ohnehin schon geschwächten Wälder weltweit hat. Auch die rumänischen Urwälder könnten bald in großen Stil auf dem deutschen Pelletmarkt landen. Schon 2023 haben wir mit Recherchen begonnen, die 2024 in Veröffentlichungen und Aktionen gipfeln. Seid gespannt!

2023 war auch das Jahr, in dem das Bundeswaldgesetz nach knapp 48 Jahren zum ersten Mal novelliert werden sollte – allerhöchste Zeit, denn Klimawandel und Artensterben und daraus resultierende Schlussfolgerungen für den Umgang mit unseren Wäldern sucht man darin bisher vergeblich. Mit aller Kraft und mit vielen deutschen NGOs gemeinsam haben wir uns dafür eingesetzt, dass z.B. gigantische Räumungen bis zum Horizont in Zukunft der Vergangenheit angehören. Wir haben ein Papier zur schädlichen großflächigen Räumung von abgestorbenen Waldflächen und mehrere Statements und Pressemitteilungen zur dringend notwendigen starken Novellierung des



Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte bei Jana Ballenthien, Waldreferentin: wald@robinwood.de www.robinwood.de/wald

Bundeswaldgesetzes veröffentlicht. Und wir waren auf den großen Waldkonferenzen in Deutschland auf den Podien vertreten. Das Bundeswaldgesetz ist jetzt im Frühjahr 2024 immer noch nicht novelliert. Mit unseren Inputs konnten wir zunächst einen recht progressiven Entwurf unterstützen. Doch die Forstwirtschaftslobby scheint ihn in sehr stark verwässert zu haben. Wir bleiben dran und geben nicht auf. Denn dafür sind die Wälder zu wertvoll für unser Überleben!



Foto: ROBIN WOOD/Eberhard Linckh

Der Anbau von Kautschuk für Reifen zerstört Millionen Hektar tropischer Wälder

Täglich grüßt das ... Lieferkettengesetz

Bereits zum dritten Mal in Folge war eines der großen Themen des Jahres ein Lieferkettengesetz.

Es begann 2021: Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wurde verabschiedet, ein erster großer Erfolg. Es ging 2022 direkt weiter: Der EU-Verordnung gegen globale Entwaldung (kurz EUDR) wurde vom EU-Parlament verabschiedet, alles weitere war reine Formsache. Das Gesetz trat 2023 in Kraft – ein riesiger Erfolg. Im letzten Jahr ging es dann vor allem um deren Umsetzung. Mitgliedstaaten mussten Behörden schaffen und entsprechende Ressourcen zur Verfügung stellen. Ab Ende diesen Jahres werden dann die Unternehmen in der Nachweispflicht von „entwaldungsfreien“ Lieferketten sein.

Auf die EUDR folgte direkt das europäische Lieferkettengesetz, kurz CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive). Ende 2023 wurde sie vom EU-Parlament verabschiedet.

Dann der große Knall, Deutschland wollte sich in der finalen Ratsabstimmung enthalten, das Gesetz schien zu kippen. Doch nach langwierigen Nachverhandlungen wurde das Gesetz letztendlich verabschiedet. **Trotz zahlreicher Abstriche – es ist fürs Erste geschafft. Begleiten werden uns all**

diese Lieferkettengesetze auch über die nächsten Jahre. Es gibt bereits jetzt zahlreiche Versuche, von Unternehmen und Mitgliedstaaten gleichermaßen, Übergangsfristen zu verlängern oder gar die getroffenen Beschlüsse wieder aufzubohren. Dabei brauchen wir striktere Regelungen!

„Saubere Autos sind eine dreckige Lüge“: Mit dieser Botschaft waren wir im Sommer in München bei der IAA. Wir wollten dem Greenwashing der Automobilindustrie nicht die Bühne überlassen. Die größte Aktion des letzten Jahres hatte auf den ersten Blick weder besonders viel mit den Wäldern der Tropen noch mit der EU-Verordnung gegen globale Entwaldung zu tun. Auf den zweiten jedoch umso mehr.

Extrem viele Rohstoffe für die Produktion von Autos kommen aus den Tropen, gerade auch für E-Autos. Die Abbaubedingungen der Rohstoffe wie Lithium und Kobalt sind desaströs und die Verarbeitung aufwendig. Indonesien plant gerade zum Beispiel den Bau einer Vielzahl neuer Kohlekraftwerke, um die energieintensive Nickelproduktion für Europa sicherzustellen.

Und dann sind da noch die Reifen. **Naturkautschuk ist ein extrem**



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Fenna Otten, Tropenwaldreferentin, tropenwald@robinwood.de www.robinwood.de/tropenwald

wichtiger Bestandteil von Autoreifen, LKW-Reifen, Flugzeugreifen. Der Anbau von Kautschuk hat Millionen Hektar tropischer Wälder zerstört.

Dank der EUDR dürfen nun zumindest weder Naturkautschuk noch Reifen in die EU eingeführt werden, für dessen Produktion Wälder nach 2020 gerodet wurden. Letztlich brauchen wir jedoch eine umfassende Mobilitätswende. Mehr ÖPNV für alle, weniger Flächenfraß und Ressourcenverbrauch durch steigenden Individualverkehr. Auch für die Tropen!



Foto: ROBIN WOOD/Moritz Heck

Januar 2023: Protest beim Dreikönigstreffen der FDP in Stuttgart

Holz und Atom sind keine Klima-Retter

Eine echte Energiewende gibt es nur mit einem schnellen Ausbau von Wind- und Solarenergie. Scheinlösungen wie Biomasse, Atomkraft und LNG verzögern die Energiewende und führen uns noch tiefer in die Klimakrise.

Ende 2022 beschloss die Bundesregierung, die drei noch verbliebenen Atomkraftwerke noch bis Mitte April 2023 am Netz zu lassen. Viele Stimmen aus der Energiewirtschaft, aus der CDU und der FDP forderten gar den Wiedereinstieg in die Risikotechnologie Atomkraft.

Um das zu verhindern, machten wir uns Anfang 2023 dafür stark, dass im April endlich Schluss ist mit den AKW in Deutschland. Wir protestierten im März gemeinsam mit der Runterfahren-Kampagne vor dem AKW Isar 2, und am Fukushima Jahrestag gemeinsam mit vielen Atomkraftgegner*innen in ganz Deutschland. Mit Erfolg: Seit dem 15. April 2023 ist die Stromerzeugung aus Atomkraft in Deutschland endlich vorbei! Doch es bleibt noch viel zu tun: Mit der Urananreicherungsanlage in Gronau und der Brennelementefabrik in Lingen sind immer noch Atomanlagen in Deutschland in Betrieb!

Biomasse gilt als regenerativer Energieträger, obwohl bei der Holzverbrennung große Mengen an CO₂ entstehen. Leider planen viele Kraftwerksbetreiber die

Umstellung von Kohlekraftwerken auf industrielle Holzverbrennung, wodurch der Druck auf die Wälder steigt und noch mehr Wald abgeholzt wird. Gegen derartige Pläne demonstrierten wir am 21. September vor dem Hamburger Rathaus, wo das Kohlekraftwerk Tiefstack auf Holzverbrennung umgerüstet werden soll und übergaben 100.000 Petitionsunterschriften an den Hamburger Senat. Auch in Berlin beschäftigte uns dasselbe Thema. Im April protestierten wir bei der Hauptversammlung von Vattenfall und forderten klimafreundliche Fernwärmelösungen statt Kohle-, Gas- und Holzverbrennung.

Dass Ökostrom die richtige Alternative zu Kohle, Gas und Atom ist, wissen inzwischen die Meisten. Doch woran erkennt man eigentlich einen echten Ökostromanbieter und wie unterscheidet er sich von Angeboten, bei denen zwar Ökostrom draufsteht aber Greenwashing drin ist? Diese Fragen beantwortet der ROBIN WOOD-Ökostromreport. Im letzten Jahr haben wir die von uns empfohlenen Anbieter erneut überprüft.

Uns freut ganz besonders, das bei vielen Anbietern der Strommix bunter geworden ist und im Vergleich zu dem Referenzjahr 2018 deutlich mehr Solar- und Windstrom enthält. In diesem Jahr planen wir einen komplett neuen Öko-



Florian Kubitz ist Energieexperte und im Vorstand von ROBIN WOOD. Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte unter: energie@robinwood.de www.robinwood.de/energie

stromreport, in dem wir alle bundesweit verfügbaren Tarife überprüfen werden.

ROBIN WOOD macht sich außerdem für ein solidarisches Klima stark. Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit müssen zusammen gedacht werden. Tax The Rich lautete deshalb unser Slogan bei unserem ungebetenen Besuch des FDP Dreikönigstreffens in Stuttgart. Wir sind überzeugt: Eine sozial gerechte und ökologische Energieversorgung ist möglich – und nötiger denn je!



Mobilitätswende jetzt!

Die neue Referentin für Mobilität ist erst seit diesem Jahr im Team von ROBIN WOOD. Daher hat sie sich umgehört, wie 2023 in der Aktionsgemeinschaft an der Verkehrswende gearbeitet wurde. Denn schließlich wurde in jenem Jahr das Klimaschutzgesetz überarbeitet und dabei die Sektorkopplung abgeschafft. Damit ist es für Minister Wissing leichter geworden, seine Klimaziele Jahr für Jahr zu verfehlen. Es bleibt also im Mobilitätsbereich viel zu tun.

Für ROBIN WOOD startete das Jahr mit dem **Kampagnenschwerpunkt Flugverkehr**. „Wir haben gegen Ende 2022 entschieden, eine Kampagne gegen Vielflieger*innen zu machen, um mehr über Gerechtigkeit im Flugverkehr zu sprechen und auch eine konkrete Maßnahme vorzuschlagen. Die absolut meisten Emissionen werden von Vielflieger*innen verursacht, daher war unser Vorschlag, eine progressive Steuer einzuführen. Also eine Steuer, die immer weiter steigt, je häufiger die Menschen fliegen. Wir haben eine Petition gestartet und waren vor dem Verkehrsministerium. Ich bin persönlich immer noch ziemlicher Fan von der Idee, weil es wirklich umsetzbar wäre“, sagt Jonas Asal, Flugverkehrsreferent bei ROBIN WOOD 2023.

Die Materialien und auch das Video zur Kampagne sind auf der Website von ROBIN WOOD zu finden. Nachdem der Klima- und Transformationsfonds vom Bundesverfassungsgericht im November für nichtig erklärt wurde, gab es eine

rege Debatte um die Abschaffung der Kerosinsteuer – keine gleichwertige sozialpolitische – aber immerhin eine klimapolitische Maßnahme. Diese hat es nicht in die Umsetzung geschafft, dafür aber eine Erhöhung der Ticketsteuer für Inlandsflüge ab Mai 2024. Nach Ende der Kampagne verließen Dominique Just und Jonas Asal ROBIN WOOD, der Mobilitätsbereich wurde anschließend von den Aktiven und Fachreferent*innen wie zum Beispiel Tropenwald-Referentin Fenna Otten betreut: „Im September brachten wir bei einer Aktion die Mobilitätswende und den Schutz von Tropenwäldern zusammen. Die IAA war der perfekte Ort dafür. Wenn ihr zu der Aktion mehr wissen wollt, schaut doch gern auf meiner Seite im Jahresbericht!“

Im Herbst war ROBIN WOOD auch in Hamburg aktiv, Hareike von der Regionalgruppe Hamburg-Lüneburg schreibt mir, was passiert ist: „Bei der nationalen Luftfahrtkonferenz waren wir mit einer Banner-Drop-Aktion dabei. Wir wollten darauf aufmerksam machen, dass die anwesenden Akteure inklusive Kanzler Olaf Scholz und die Minister Robert Habeck und Volker Wissing klima- und umweltpolitisch vollkommen irrsinnige Ziele verfolgen, statt eine sofortige drastische Reduzierung des Flugverkehrs anzustreben. Die auf der Konferenz dargestellten grünen Flugverkehrsphantasien verstehen wir dabei als Mythos mit Greenwashing-Absichten!“



Annika Fuchs ist Mobilitätsreferentin bei ROBIN WOOD. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte unter annika.fuchs@robinwood.de

Ein weiteres Thema des vergangenen Jahres war die Zukunft des Nahverkehrs. Irmi von der Regionalgruppe Köln war Teil der Proteste während der Verkehrsministerkonferenz am 10. und 11. Oktober. Sie erlebte die Demo so: „Wir forderten dabei die Fortsetzung des 49-Euro-Tickets. Die etwa 500 Teilnehmer*innen kamen aus den verschiedensten Gruppierungen: Fridays for Future, Verdi, VCD und viele andere. Sie gingen gemeinsam für solche Maßnahmen und die Verbesserung des ÖPNV einzusetzen, verbindet. Ich finde, dass das auch eine soziale Komponente hat, weil zum einen für bezahlbare Tickets für Alle, aber auch für bessere Arbeitsbedingung für Busfahrer und Zugpersonal demonstriert wurde.“ **Bezahlbare und vereinfachte Tickets sind ein wichtiger Baustein der Mobilitätswende. ROBIN WOOD fordert darüber hinaus auch mehr Geld für den Ausbau der Schieneninfrastruktur!**



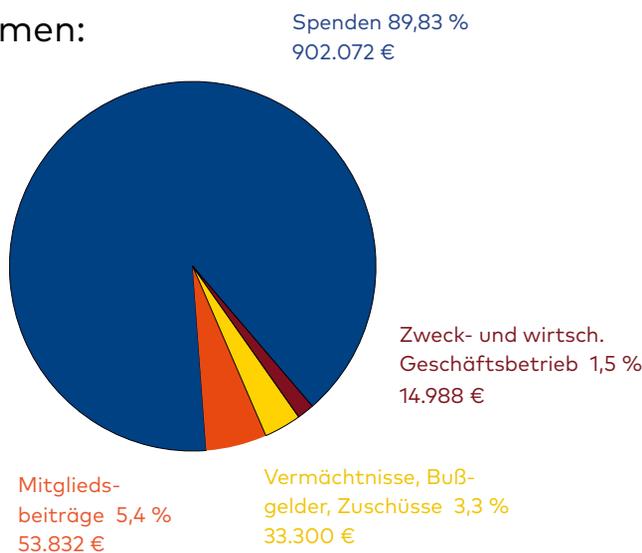
Thorsten Herz, Finanzen.
 Sie haben Fragen zu unseren
 Zahlen? Bitte rufen Sie mich an:
 040 380892-23
 Thorsten.Herz@robinwood.de

Bilanz 2023: In Zahlen und Worten

Unsere Berechnungen und Darstellungen orientieren sich an den Standards von DZI und Transparency International Deutschland.

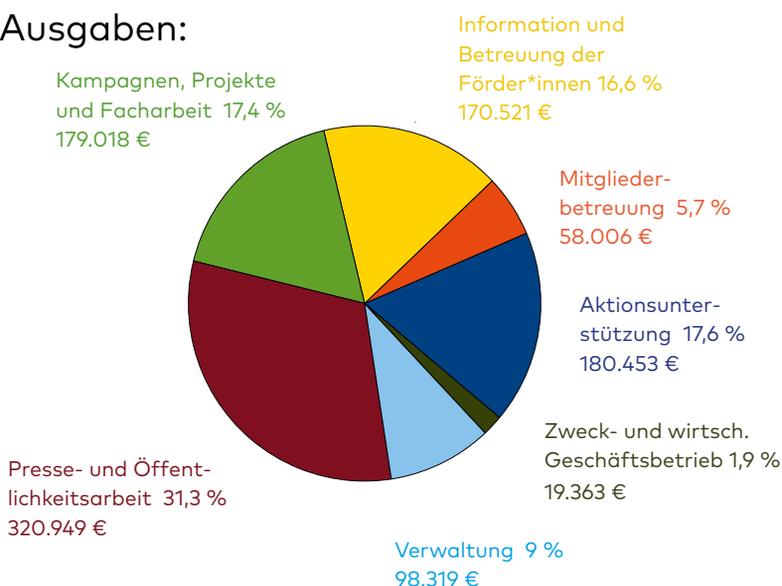
Die Kriege in der Ukraine und im Gaza-gebiet verdrängten 2023 viele Themen aus unserer Wahrnehmung. Der globale Klimawandel schreitet weiter voran – und manchen scheint es fast gelegen zu kommen, dass die Welt hier gerade nicht so genau hinschaut! Umso wichtiger ist das Engagement der Aktivist*innen von ROBIN WOOD. **Mit viel Leidenschaft und Herz setzten sie sich im vergangenen Jahr für den Erhalt der Wälder und die Mobilitätswende ein.**

Einnahmen:



Wir starteten in das neue Jahr mit der guten Nachricht zu den entwaldungsfreien Lieferketten. Unsere Hartnäckigkeit und der jahrelange Druck auf Berlin und Brüssel zahlten sich endlich aus! **Der Erlass der EU-Verordnung zum Schutz der Wälder durch entwaldungsfreie Lieferketten ist ein toller Erfolg und guter Schritt in die richtige Richtung.**

Ausgaben:



Zu Ostern hoben wir mit der **ROBIN WOOD-Kampagne „Vielfliegen besteuern“** ab. Denn 2022 waren so viele private Flugzeuge wie noch nie am Himmel über Europa unterwegs. Unsere Kampagne brachte viel Aufmerksamkeit und bestärkte unser Engagement für eine gerechtere Mobilität und für weniger Flugverkehr.

Die exklusive **ROBIN WOOD-Recherche „Umkämpftes Holz“** sorgte bei einigen Pellet- und Holzkraftwerken für Wirbel. Denn wir konnten nachweisen, dass statt Schad- oder Restholz ganze Stämme und hochwertiges Holz in den Brennöfen landeten. Die Folgen einer großindustriellen Verbrennung sind dramatische Abholzung in den Wäldern von Estland, Rumänien, Kanada und den USA. Wir bleiben dran, wenn Sie uns lassen!

Die Architektur unserer Ausgaben bzw. Investitionen hat sich aus den Erfahrungen vieler Jahre im Umweltschutz entwickelt. Trotz Überraschungen und dynamischer Entwicklungen ist sie relativ stabil. Die Grafik oben macht deutlich, wie entscheidend die Spenden unserer Förder*innen sind!

Seit Jahren fordert ROBIN WOOD, dass das europäische Wirtschaften und unser Konsum frei von Landraub und Menschenrechtsverletzungen sein muss. Die Rechte Indigener in Europa und in den globalen Lieferketten müssen gewahrt und gestärkt werden. Umweltgerecht-

keit ist für uns mehr als ein Wort.

Unsere Zukunftsvision ist ökologisch, sozial und gerecht.

Und um die Weihnachtszeit hieß es wie jedes Jahr: O, Tannenbaum, wie grün bist du? ROBIN WOOD stellt seit Jahren kostenfrei die Verkaufsstellen der ökologisch erzeugten Weihnachtsbäume zur Verfügung. Auch für solche Aktionen verwenden wir die Spendengelder.

Für 2024 haben wir uns viel vorgenommen. **Der Schutz und Erhalt der Wälder, eine gerechtere Mobilität und der wirksame Klimaschutz bleiben der Kern unseres gemeinsamen Tuns.**

Wir danken unseren Aktivist*innen und Förder*innen diese Welt ein kleines bisschen besser zu machen! Nur zusammen sind wir das, was wir sind: ROBIN WOOD!

Einnahmen:

Trotz eines Zuwachses unserer Spenden für 2023 schrumpften unsere Rücklagen durch gestiegene Kosten auf ca. 460.000 €. Mit insgesamt 902.000 € und 90 Prozent haben die Spenden unserer Förder*innen wieder den größten Anteil an unseren Einnahmen gehabt. **Vielen Dank für Ihre solidarische Unterstützung!**

Die Beiträge unserer Mitglieder waren 2023 nahezu konstant und machten 5,3 Prozent unserer Gesamteinnahmen aus, knapp 54.000 €.

Gut drei Prozent unserer Einnahmen verdanken wir dem Erhalt von Zuschüssen unserer Arbeit. Diese Zuschüsse beliefen sich auf 33.000 €.

Ausgaben:

Auch 2023 rüttelten wir auf und erhoben unsere Stimme gegen die Zerstörung von Umwelt und Natur. Unsere Kosten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit machten den größten Teil unserer Ausgaben aus (31 Prozent). **Die vielen zielgerichteten Aktionen standen im Mittelpunkt unserer Arbeit:** Für die Planung, sichere Durch-

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022
	€	€
Ideeller Bereich		
ERTRÄGE		
Mitgliedsbeiträge	53.833	54.952
Einzelspenden	548.922	453.820
Dauerspenden	326.584	334.130
zweckgebundene Spenden	26.566	26.258
Bußgelder	1.050	651
Personalkostenzuschüsse	0	2.400
sonst. Zuschüsse	32.000	84.604
Vermächtnisse und sonst. Erträge	250	2.206
Gesamterträge	989.205	959.022
AUFWENDUNGEN		
Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Druck, Aktionsmaterial	131.527	117.674
Reisekosten	25.778	20.950
Versand, EDV, Kommunikation, Büromaterial	36.310	40.177
Zuwendungen an Dritte/Kooperationen	24.257	26.047
Personal, Honorare, Aufwandsentsch.	713.040	706.222
Fortbildungen, Fachliteratur	6.070	8.435
Abschreibungen	1.293	5.013
Raumkosten	43.646	38.088
Rechts- und Beratungskosten, Versicherungen, Reparaturen, Sonstiges	20.885	16.391
Gesamtaufwendungen	1.002.807	978.997
Zweckbetrieb		
ERTRÄGE		
Erh. Honorare	0	0
Umsatzerlöse	2.609	3.735
Magazin: Abo und Verkauf	2.537	3.355
Sonst. Betriebl. Erträge	0	0
Gesamterträge	5.147	7.091
AUFWENDUNGEN		
Magazin: Vertriebskosten	16.457	18.804
Gesamtaufwendungen	16.457	18.804
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
ERTRÄGE		
Infoverkauf, Ausstellungen	0	0
Waren- und Bücherverkauf 7%	305	295
Warenverkauf 19%	775	689
Provisionen	5.614	6.881
Sonstige Erträge	973	188
Gesamterträge	7.667	8.054
AUFWENDUNGEN		
Waren – und Büchereinkauf 7%	557	3.202
Wareneinkauf 19%	2.349	1.317
Sonstige Aufwendungen	0	46
Gesamtaufwendungen	2.906	4.565
Vermögensverwaltung		
ERTRÄGE		
Gewinnbeteiligungen und Zinserträge	2.174	4
Gesamterträge	2.174	4
AUFWENDUNGEN		
Nebenkosten des Geldverkehrs	4.462	4.080
Gesamtaufwendungen	4.462	4.080
Vereinsergebnis	-22.439	-32.277

führung, Nachbereitung und bessere Involvierung neuer Aktiver gaben wir knapp 18 Prozent unserer Mittel aus.

Grundlage für unsere Aktionen ist die Recherchearbeit unserer Fachreferent*innen für Wald, Tropenwald, Energie und Mobilität. Was wir alles bewegen konnten, haben Sie auf den vorherigen Seiten gelesen. 17 Prozent der Gelder verwendeten wir für Kampagnen, Projekte und Facharbeit.

Ohne unsere Förder*innen geht nichts. Deswegen informieren wir Sie regelmäßig über unser Tun und versuchten auch 2023 den Kreis unserer Unterstützer*innen zu erweitern, um in Zukunft unsere wertvolle Arbeit für den Schutz von Umwelt und Natur in gleichem Maße aufrecht erhalten zu können. 17 Prozent wendeten wir für die Information und Betreuung der Förder*innen auf.

Die Mitglieder von ROBIN WOOD werden bei ihrer eigenständigen Arbeit durch die Geschäftsstelle unterstützt. sechs Prozent unserer Ausgaben entfielen auf die Mitgliederbetreuung.

Flyer für den Info-Stand, Banner und T-Shirts für die nächste Demo – all das gibt es bei uns. Für den Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb haben wir zwei Prozent ausgegeben.

Auf die notwendige Verwaltung entfielen neun Prozent unserer Kosten.

2023 verzeichneten wir einen Verlust von 22.000 €. Nur dank Ihnen sind wir durch dieses schwierige Jahr gekommen und können auch in Zukunft aktiv für die Umwelt sein und Menschen für unsere Arbeit begeistern. **Wir danken Ihnen, unseren Spender*innen, ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!**

Bilanz

AKTIVA		31.12.2023
A.	ANLAGEVERMÖGEN	11.497,60 €
I.	Sachanlagen	292,00 €
II.	Finanzanlagen	11.205,60 €
B.	UMLAUFVERMÖGEN	472.611,04 €
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.671,84 €
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	468.939,20 €
Bilanzsumme		484.108,64 €
PASSIVA		31.12.2023
A.	EIGENKAPITAL	476.327,38 €
I.	Variables Kapital	498.766,20 €
II.	Vereinsergebnis	-22.438,82 €
B.	B. VERBINDLICHKEITEN	7.781,26 €
I.	Vb gegenüber Kreditinstituten	0,00 €
II.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.781,26 €
Bilanzsumme		484.108,64 €



Hamburg, September 2023: Keine Wälder in Kraftwerken verfeuern!

ROBIN WOOD

Bundesgeschäftsstelle
Bremer Straße 3
21073 Hamburg

Tel.: 040 380892-0
Fax: 040 380892-14
info@robinwood.de
www.robinwood.de

Spendenkonto:
Sozialbank Hannover
IBAN: DE93 3702 0500 0008 4555 00
BIC: BFS WDE 33 XXX